

# „Das Werkeln hat uns Spaß gemacht“

Kreative Hinweise aus Eiche auf den Klimawald der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz

pm **MELLE.** Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b der Heinrich-Böll-Schule entwarfen und produzierten in den letzten Wochen kreative Hinweisschilder aus Eiche für den Meller Klimawald der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON). Weder die schwül-heiße Witterung noch andere Freizeitangebote konnten sie davon abhalten, selbst Hand anzulegen, um ihr Werk zu vollenden und die Schilder im Gelände zu installieren.

„Das Werkeln mit der Eiche hat uns viel Spaß bereitet, obwohl das Herausarbeiten einiger Buchstaben sehr knifflig war“, so der Kommentar der Schüler.

Dabei darf das aktuelle Engagement der Klasse schon als Herzenssache (Slogan „Klimaschutz ist Herzenssache – der Meller Klimawald) gelten, war die „10b“ doch schon beim Pflanzen vieler Bäume mit vollem Taten-



**Freude** über die neuen Hinweisschilder herrschte bei Ulfried Friedering (SON), Kevin Moseler, Florian von Borstel, Marcel Spilker, Enes Tetik, Yannic Piwek, Regine Herchen und Hans-Jürgen Poskowsky (von links).

drang dabei gewesen.

Die Schirmherrin des Meller Klimawaldes, die stellver-

tretende Landrätin Ulrike Horstmann, war von der Kreativität und dem handwerkli-

chen Geschick der Schülerinnen und Schüler genauso begeistert wie SON-Vorstand

Volker Tiemeyer. Tiemeyer war in zweifacher Hinsicht angetan von der Materialwahl der Schüler, denn „Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und bindet CO<sub>2</sub> in seiner Masse, das passt zum Klimawald.“

Hans-Jürgen Poskowsky, der die Schülerinnen und Schüler im Werkunterricht betreute, betonte: „Mir ist wichtig, dass nicht nur Theorie vermittelt wird, sondern auch, dass alle zusammen etwas Praktisches leisten, also das Resultat der gemeinsamen Arbeit betrachtet werden kann.“

Regine Herchen, Kreisvorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und engagierte Begleiterin des Meller Klimawalds: „Nachahmenswert ist, dass im Rahmen dieser Aktion das Werkeln mit dem Material Holz mit dem Klimaschutz verknüpft wurde.“

Das Projekt „Klimawald

Melle“ verfolgt eine dreifache Zielsetzung: Bindung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) durch Umwandlung einer Ackerfläche in Wald; Erfüllung einer naturschützerischen Funktion durch eine artenreiche Aufforstung mit standortheimischen Bäumen; Beitrag zur Umweltbildung durch Einbeziehung von Kindern, Schulklassen und anderer Gruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Die SON erwarb mit Unterstützung zahlreicher Mittelegeber eine etwa drei Hektar große Ackerfläche auf dem Buxenbrink in Melle-Oberholsten, im Grenzbereich der Kommunen Melle und Bad Essen. In den ersten beiden Pflanzperioden wurden rund zwei der insgesamt drei Hektar großen Fläche mit ca. 4000 Bäumen und Sträuchern bepflanzt (circa 50 Prozent Trauben-Eiche, 20 Prozent Rotbuche, 10 Prozent Hainbuche, je 3 bis 7 Prozent

Winter-Linde, Vogel-Kirsche, Spitz-Ahorn, Sand-Birke).

Die Bepflanzung erfolgte in Kooperation mit zahlreichen Freiwilligen, darunter 13 Meller Schulklassen, Vereinen, kirchlichen (Jugend-) Gruppen, Seniorengruppen, Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen. Insgesamt beteiligten sich an den Aktionen (Stand 6. Juni 2011) rund 350 Kinder und Jugendliche sowie rund 150 Erwachsene.

Darüber hinaus konnte eine breite Öffentlichkeit durch Baumpatenschaften für das Projekt gewonnen werden. Wer durch eine symbolische Baumpatenschaft den Meller Klimawald unterstützen möchte, der sollte sich unter [www.meller-klimawald.de](http://www.meller-klimawald.de) informieren oder die SON unter 0 54 22/ 9 28 93 28 anrufen. Kleinspender ab 50 Euro erhalten als Dank eine künstlerisch gestaltete Urkunde.